

Kreistagsdrucksache Nr. 022/13/1

AZ. 43

Anlage: Preisspiegel (nicht-öffentlich)

Tagesordnungspunkt

Straßenbau: K 6925 Radweg Börstingen-Bahnhof, Vergabe

Zur Beratung im

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss (öffentlich) Beschluss am 11.03.2015

Beschlussvorschlag:

Die Baumaßnahme K 6925 Radweg Börstingen - Bahnhof wird an die Firma Lupold Straßen- und Tiefbau zum Angebotspreis von 128.081,15 € vergeben.

Sachverhalt:

Am 27.02.2013 hat der VTA den Planungs- und Baubeschluss gefasst. Auf die Kreistagsdrucksache 022/13 wird verwiesen.

Zur Mitbenutzung des Bahngrunds war der Abschluss eines Gestattungsvertrags erforderlich. Die einjährige Verzögerung der Baudurchführungen ist vorrangig auf die erforderlichen Abstimmungen mit der Deutschen Bahn zurückzuführen.

Um Kosten für die Baustelleneinrichtung, die Umleitungsbeschilderung u. ä. sowie den Aufwand der Verwaltung für die Bauüberwachung und die Bauleitung zu minimieren wird im Zuge des Radwegebaus der bereits für 2013 vorgesehene Fahrbahnbelag der Kreisstraße erneuert (Belagsprogramm, KT-DS 126/12) und der Gehweg zwischen Bahnübergang und der Einmündung in die L 370 instand gesetzt. Der Angebotspreis teilt sich auf in die Belagsmaßnahme mit 48.540,20 €, die Gehweginstandsetzung mit 21.751,07 € sowie den eigentlichen Radwegebau mit 57.789,89 €.

Die Leistungen wurden am 30.01.2015 öffentlich ausgeschrieben. 11 Bewerber haben die Unterlagen abgeholt. Bei der Angebotseröffnung am 19.02.2015 lagen 8 Angebote vor. Die Bindefrist endet am 27.03.2015. Das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von 128.081,15 € hat die Fa. Lupold aus Vöhringen abgegeben. Ihr wird deshalb der Auftrag für diese Baumaßnahme erteilt. Die Firma Lupold ist in der Straßenbauverwaltung bekannt. Sie besitzt die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit und verfügt über ausreichende technische und wirtschaftliche Mittel. Auf den als Anlage beigefügten Preisspiegel (nicht-öffentlich) wird verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Für den Neubau des Radwegs stehen bei der Haushaltsstelle 2.6500.9600.000 (Bau von Radwegen) 90.000 € als Rest aus dem Haushaltsjahr 2014 und 50.000 € als Neuveranschlagung für erwartete Zusatzkosten aufgrund der Nähe zur Bahnlinie und sich daraus ergebende Sicherungsmaßnahmen während der Bauzeit zu Verfügung.

Damit stehen ausreichende Mittel für den Radwegeneubau im Vermögenshaushalt bereit.

Für die Belagsmaßnahme und für die Gehweginstandsetzung sind im Verwaltungshaushalt bei der Haushaltsstelle 1.6500.5110.000 (Unterhaltung von Fahrbahnen und Nebenanlagen) in dem Gesamtansatz von 635.000 € die notwendigen Mittel in Höhe von 70.000 € bereitgestellt.